[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 48

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Seiten der Schulgemeinden, die um ihre Stellenbeiträge verkürzt werden sollten, wie auch die Befürchtungen der Lehrerschaft, es möchte doch, trotz aller gegenteiligen Versicherungen, an ihrer finanziellen Stellung gerüttelt werden, haben der Vorlage das Grab geschaufelt. Auch jene Lösung der Frage, die in der „Schweizer-Schule" s. Zt. angedeutet wurde — Einsparung eines jährlichen Postens von 30—40,000 Fr. zur Aufteilung überfüllter Landschulen — scheiterte an gewissen Widerständen, und so nahm sich denn am Schlusse niemand mehr des Kindes in rechter Freude an, der Regierungsrat nicht mehr, weil aus der Revision keine Minderausgabe resultierte, die das Staatsbudget beeinflussen konnte, und der Erziehungsrat nicht mehr, weil keine Besserung des Schulwesens aus der Revision ersichtlich war. Herr Kantonsrat Löpfe-Benz stellte nun als Präsident der Kommission an letzter Großratssitzung den Antrag, die Revision von der Traktandenliste abzuschreiben und gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß das Gesetz nun für eine längere Zeit in Ruhe gelassen werde. Die Mehrheit des Rates stimmte zu. Damit dürfte nun wieder vollends Ruhe in die vor 2 Jahren ob der Revision etwas geängstigte Lehrerschaft gekommen sein, und sie wird sich, die nach den Ausführungen des staatswirtschaftlichen Berichtes mit Pflichttreue ihres Amtes waltet, angelegen sein, sich dieses Werturteils auch für die Folge zu erfreuen.

— * In St. Gallen starb im 57. Altersjahr Herr Handelsschullehrer J. Ed. Vogel, seit Jahrzehnten an der Schule des Kaufmännischen Vereins wirkend. Seine ethische Auffassung des Lehrerberufes brachte es mit sich, daß er nicht nur ein Vermittler des Wissens, sondern auch ein väterlicher Erzieher war. Auch nach dem Schulaustritt kümmerte er sich um das Fortkommen seiner ehemaligen Schüler. — An der Versammlung des Erziehungsvereins von See und Gaster sprach H. H. Pfr. Dr. Würth in Ernetschwil über „Gewissen und Gewissensbildung". Das Thema wurde in lebensvoller Praxis geboten. Die Ausführungen, welche in die Gebiete der Psychologie, der Moral und der Religion tief eingreifen und jeden Menschen, insbesondere den Erzieher angehen, wurden mit großem Interesse entgegengenommen. — In die Schulsparkasse der Stadt St. Gallen sind im Jahre 1925/26 in 56,623 Einlagen Franken 103,578 einbezahlt worden. Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 6019. Das Einlagekapital erreichte den Betrag von Fr. 563,974. Das durchschnittliche Guthaben pro Schüler beträgt Fr. 93.70. — In der Lehrersektion Alttoggenburg gedachte der Vorsitzende, Kollege Helbling, der beiden verstorbenen Mitglieder: Hautle, Bütschwil, und Keel, Wiesen. — Den Jubilaren Stieger, Libingen, und Dietrich, Kirchberg, der eine Dichter und der andere Komponist, wurde von Herzen gratuliert. Das Diskussionsthema: „Zeugniserteilung" leitete H. H. Prof. Meyer durch ein tiefgründiges Votum ein.

Himmelserscheinungen im Dezember

1. Sonne und Fixsterne. Am 22. sinkt unser mittägliche Sonnenstand auf die Höhe von 19½° und leitet damit den astronomischen Winter ein. Die Sonne bewegt sich dann in das Sternbild des Schützen hinein. Mit dem Vorbeizuge der glänzenden Sternbilder des Stieres, des Orions, des großen und kleinen Hundes, der Zwillinge, der Andromeda, des Perseus, des Fuhrmanns und der Kassiopeia entfaltet der winterliche Sternenhimmel seine größte Pracht. Im Sternbild des Perseus, nordwestlich vom Aldebaran, dem „Auge" des Stieres, steht der bekannte veränderliche Stern Algol, der ungefähr alle drei Tage ein ausgesprochenes Minimum der Helligkeit besitzt.

Planeten. Merkur erreicht als Morgenstern am 14. seine größte westliche Elongation. Venus taucht gegen das Monatsende für kurze Zeit aus der Abenddämmerung hervor. Mars leuchtet aus dem Sternbild des Widders von 5 Uhr abends bis 4 Uhr morgens. Jupiter nähert sich dem Sternbild des Wassermanns und ist von 5 bis 9 Uhr abends sichtbar. Saturn ist wieder morgens für kurze Zeit von 5½ bis 7 Uhr zu sehen. Dr. J. Brun.

Lehrerzimmer

Verschiedene Einsendungen müssen auf eine spätere Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht. D. Sch.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen, uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.